

Resident Evil der Letzte Akt

Von LukaSouen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel Null Leon's Erinnerungen	2
Kapitel 2: Kapitel 1 - 0 Les Soldat - Chesters Erinnerung	3
Kapitel 3: Kapitel 1 - 1 Der Auftrag in Thailand - Chesters Geschichte	5
Kapitel 4: Kapitel 1 - 2 Die Geschichte der kaltherzigen Kobaltblaue - Sophie Rosiel's Geschichte	7
Kapitel 5: Kapitel 1 - 3 Der Tod von Lady Sophia - Rowens Geschichte	8
Kapitel 6: Kapitel 1 - 4 Der Weg eines Kardinals - Sullivans Geschichte	10

Kapitel 1: Kapitel Null Leon's Erinnerungen

26. Oktober 2006

New York, 15:45Uhr

Endlich gab es ein Tag, wo ich mal zurückblicken kann was in die 8 Jahre passiert ist. Seit Umbrella einen schrecklichen Virus entwickelt und frei gesetzt hat, hat sich unser aller Leben stark verändert. Nachdem ich an meinen ersten Arbeitstag als Polizist in Raccoon City hatte wurde ich gleich mit den Infizierten konfrontiert. Seitdem vernichte ich die Viren und suche immer noch nach den restlichen Forschern von Umbrella um sie zu Rede zu stellen. Als ich zusammen mit Claire Redfield und die Tochter des Wissenschaftlers aus Raccoon City entkommen konnte wurde ich von einer Organisation ausgebildet und so begann mein Lauf....

Nachdem durch ein hartes Training endlich meine Ziele verfolgen konnte war meine erste Mission in Südamerika.

Dort lernte ich Jack Krauser kennen. Man konnte Krauser nichts vor machen. Unsere Mission in Südamerika war einen Mann namens Javier Hidalgo. Diese Suche war die spektakulärste von vielen. Chapter 0 End

Kapitel 2: Kapitel 1 – 0 Les Soldat – Chesters Erinnerung

Meine Karriere bei den Les Soldat, begann gleich am 1. Januar 1999. Ich hatte gerade mal meine Ausbildung als Polizist fertig und wurde durch Sullivan Dantes bei den Les Soldat aufgenommen. Ich war gerade mal Zwanzig Jahre alt und ziemlich unerfahren. Mein erster Arbeitstag war am gleichen Tag ziemlich uninteressant. Die Mitarbeiter von Sullivan's Vater gaben Tag für Tag ihr bestes damit niemand kein Ärger bekommt.

Sullivan sagte mir mal das alle ihre eigene Art haben Aufträge zu erledigen. Ich habe nie verstanden was er damit meinte, aber das zeigte sich bald. Ich verstand nur eines das Sullivan's Vater mich vor irgendwas beschützte, aber ich weiß nicht genau vor was. Ich hatte auch nie den Drang es heraus zu finden und so lies ich es dabei.

Gleich an mein ersten Tag wurde ich allen vorgestellt. Ich war ziemlich überrascht das alle so still und ruhig waren. Sullivan hatte mir erzählt das sonst alle ziemlich neugierig und gleich ein ausfragen. Bei mir war es nicht der Fall. Im Grunde was es mir auch egal ich konnte mir schon mein Reim drauf machen.

So begann ich an diesen Tag, mein ersten Arbeitstag bei den Les Soldat. Das war auch der Tag an dem ich mein ersten Auftrag hatte.

1. Januar 1999, 10:00 Uhr Frankreich
~~Büro~~

Nachdem ich allen vorgestellt wurde und mir alles gezeigt wurde begann ich mich zwischen den Akten. Man hat mir geraten etwas über die Les Soldat zu erkundigen, bevor ich mich zu mein Aufträgen widme. Da ich noch keine Aufträge hatte beschloss ich mir einige Aufträge von mein Vorgängern und Kollegen anzuschauen.

Einige Protokollberichte waren recht langweilig. Anschein gibt es selbst bei den Les Soldat Aufträge die langweilig sind. Denn noch machte ich mir die Mühe und schaute weiter. Meine Mühe wurde mehr oder weniger belohnt.

Es dauerte nicht lange da stieß ich auf ein interessanten Bericht meines Vorgängers der über ein Zwischenfall in Raccoon City berichtete.

Raccoon City...

In der Stadt hatte mein älterer Bruder seinen Dienst als Polizist. Als ich auf diesen Bericht genauer eingegangen bin konnte ich kaum glauben was da stand. Versunken in dem Bericht bemerkte ich nicht das Sullivan's Vater vor mein Schreibtisch stand und mir zu schaute wie sehr mich dieser Bericht interessierte.

Sullivan's Vater: „Ich sehe der Fall scheint dir zu interessieren.“

Chester: „Wissen Sie was darüber?“

Sullivan's Vater: „Nur das was in den Bericht da steht.“

Ich schwieg auf seine Antwort auf meine Frage. Schließlich musste ich ihn glauben. Ihn und Sullivan's Mutter verdanke ich, das ich noch lebe. Also, gab es keinen Grund ihn zu misstrauen.

Sullivan's Vater: „Ich habe für dich einen Auftrag.“

Chester: „Einen Auftrag für mich?“

Sullivan's Vater: „Ja.“

Und so bekam ich gleich an mein ersten Arbeitstag einen wichtigen Auftrag.

Chapter 1-0 End

Kapitel 3: Kapitel 1 – 1 Der Auftrag in Thailand – Chesters Geschichte

Sullivan's Vater: „Ich habe für dich einen Auftrag.“

Chester: „Einen Auftrag für mich?“

Sullivan's Vater: „Ja.“

1. Januar 1999 14:00 Uhr

~Anwesen der Dantes~

Mit dem Auftrag ging ich zurück in das Anwesen der Dantes, wo ich auch wohnte. Ich ging in mein Zimmer packte das notwendigste zusammen. Natürlich bemerkte Sullivan sofort das was passiert ist und fragte aber nicht großartig nach. Mein Verhältnis zu Sullivan war recht gut. Er war für mich wie ein großer Bruder. Doch auch er hatte seine Freunde und was für ihn mehr wichtig war seine Gefolgsleute....

Doch mir ging es nichts an. Ich hatte mir angewöhnt in fremden Sachen nicht ein zu mischen.

Ich stellte mir trotzdem viele Fragen was Sullivan selbst betraf. Doch ich stellte ihn diese Fragen nicht. Was mir öfters auf fiel das der Kardinal Rowen bei dem Anwesen öfters aufgetaucht ist. Ich frage mich was er mit Sullivan zu tun hat.

Sullivan: „Wie ich sehe hast du ein Auftrag bekommen.“

Chester: „Ja.“

Sullivan: „Wohin geht es denn?“

Chester: „Interessiert es dich so sehr?“

Sullivan: „Sonst würde ich, ja nicht fragen.“

Chester: „Ich soll nach Thailand fliegen.“

Sullivan: „Thailand? Warum gerade Thailand? Ist Finnland oder Schweden nicht toll genug?“

Chester: „Keine Ahnung, es interessiert mich auch nicht.“

Sullivan: „Du hast dich ziemlich verändert in den Jahren, wo hier bei uns lebst.“

Sullivan geht zur Tür und drehte sich noch ein letztes Mal zu Chester um.

Sullivan: „Du solltest wissen, du kannst gerne mit mir reden, wenn du Probleme hast.“

Sullivan verlässt das Zimmer und Chester ist allein.

Ich konnte Sullivan nichts sagen, dass ich Angst hatte. Angst davor nie mehr zurück zu kommen. Doch ich konnte mit niemanden darüber reden. Lieber wollte ich es für mich behalten. Es war nicht nur die Angst die ich hatte da war noch etwas anderes. Ich hatte das Gefühl das irgendetwas in mein Körper ist und es raus will. Dieses Gefühl... selbst jetzt hab ich es. Dennoch wurde mir eine große Verantwortung übertragen. Ich werde es tun. Ich werde die Mission in Thailand erfolgreich beenden.

Chapter 1 -1 End

Kapitel 4: Kapitel 1 – 2 Die Geschichte der kaltherzigen Kobaltblau – Sophie Rosiel's Geschichte

Nun mein erster Auftrag war in der Südsee auf der Insel der Familie Ashfords. Auf dem Weg dorthin dachte ich über eine steigende Karriere nach. Doch.. ich musste noch viel lernen.

Mit meine Fünfzehn Jahren war ich einer der jüngsten überhaupt die ein Mitglied eines Sonderkommandos ist. Mein Vater Oberst Rosiel war weniger davon begeistert, deshalb hatte ich einen Mann namens Azul an meiner Seite.

Chapter 1 –2 the history the cold-hearted cobalt blue –Sophie Rosiel's history

~~Südsee~~

~Insel~

Sophie: „Sind wir hier richtig?“

Azul: „Ja, das ist die Insel.“

Sophie: „Ziemlich gruslig.“

Azul: „Deswegen war der Oberst auch dagegen das du mitkommst.“

Sophie: „Hört sich, ja so an als wüsste er das es hier gruslig ist.“

Azul: „Nein, aber das gefährlich sein wird und ist.“

Ich verstand Azul schon immer nicht. Er war immer unterwegs um nach Leuten zu suchen die seine Stärke würdig sind. Ohne große Worte weiter zu verlieren ging Azul weiter. Blieb weiter nichts übrig als ihn zu folgen.

Da dies eine Gefängnisinsel ging ich mit der Hoffnung auf Überlebende von Unschuldigen zu finden. Doch wir mussten vorsichtig sein. Da Albert Ashford über diese kleine private Insel regierte könnte es sein das Soldaten die Gefängnisse bewachen.

Ein paar Kilometer von der sogenannten Festung entfernt schmieden Azul und ich ein Plan. Das Ziel stand fest: Alle Häftlinge zu retten. Für das Verhören sollte jemand aus England übernehmen. Wir sollten nur die Überlebende retten. Unser Plan war es uns heimlich rein zu schleichen. Ohne große Fragen zu stellen haben wir mit unserer Mission begonnen.

Da es schon dunkel war hatten wir eine größere Chance unentdeckt zu bleiben. Als wir uns auf dem Weg machten sahen wir das die Scheinwerfer im Betrieb waren. Das war ein Problem für uns.

Kapitel 5: Kapitel 1 – 3 Der Tod von Lady Sophia – Rowens Geschichte

Noch bevor ich Sullivan's neuen Freund kennenlernte musste ich ein trauriges Erlebnis erleben.

Als ich meinen Zwanzigsten Geburtstag feierte verkündete einer meiner Gefolgsleute das meine große Liebe, meine Ehefrau Lady Sophia unter mysteriösen Umständen gestorben sei. Ich konnte nicht glauben das es wahr ist.

Ich machte mich auf dem Weg zur Kirche. Zu der Kirche wo Sophia jeden Tag hin geht um zu beten. Als ich dort ankam war alles leer. Sophia war nicht da. Ich schaute über all nach ihr. Ich fand sie nicht. Ich gab die Hoffnung nicht auf ich suchte sie weiter. Ich suchte an dem Ort, wo sie am meisten war, wenn sie nicht in der Kirche ist. So rannte ich zum Familienfriedhof ihrer Familie.

Ich musste sicher stellen, ob es eine Lüge oder die Wahrheit war. Als ich beim Friedhof ankam war ich geschockt. Sophia, meine Frau lag Tod auf einen Sockel. Als ich zur ihr rannte war sie bereits eiskalt. Neben ihr lag ein Brief. Ich nahm den Brief und fing an ihn zu lesen. Ich konnte nicht glauben was da drin stand.

Ich konnte nicht glauben das Sophia mit Sullivan gegen die Menschlichen Gesetze an etwas geforscht haben soll was ihr Leben gekostet hat.

Drei Monate nach ihrer Beerdigung übernahm ich den Posten des Kardinals. Ich hatte geschworen das die Menschen nicht mehr leiden müssen.

Doch an dem Abend kam Sullivan zur Kirche und redete über die Macht eines mächtigen Kardinals.

Sullivan: „Ich hörte das Sie hier sein.“

Rowen: „Was wollen Sie, Sullivan?“

Sullivan: „Sehen Sie hinaus. Die Dunkelheit nimmt immer mehr zu.“

Rowen: „... ..“

Sullivan: „Eines Tages wird jedoch ein mächtiger Kardinal diese Dunkelheit vertreiben.“

Rowen: „Wer wird es sein?“

Sullivan: „Sie werden es nicht sein. Die Zukunft sieht jemand anders hervor.“

Rowen: „Was?!“

Sullivan: „Aber keine Sorge, Sie werden auch eine große Macht besitzen. Diese ist allerdings nicht so groß wie des zukünftigen Kardinals.“

Rowen: „Ich werde dir nie verzeihen was du mit Sophia gemacht hast.“

Sullivan: „Ihr Tod ist unbedeutend. Viel mehr ist das Leben des mächtigen Kardinals.“

Sullivan verlässt die Kirche.

Rowen: „Sullivan, du Mistkerl. Eines Tages werde ich hinter deine dunkleren Machenschaften hinter kommen.“

Chapter 1 – 3 End

Kapitel 6: Kapitel 1 – 4 Der Weg eines Kardinals – Sullivans Geschichte

Der Weg eines Kardinals ist lang und schwierig. Wer nicht die nötige Stärke aufweist wird verstoßen. Ich konnte diese Stärke bereits im Alter von 16 Jahren aufweisen. Es dauerte nicht lang bis ich in England meine Anhänger fand. Natürlich wollte ich nicht in England bleiben. Schnell schaffte ich es zurück nach Reims. Dort fand ich mein Gefolgsmann. Einen Engländer.

Erstaunt war ich darüber warum gerade er einer meiner Gefolgsmänner war. Ohne Wörter zu verlieren erwies er sich als ein loyaler Mensch, der seinen Land treu und sein Herr ergeben war. Noch am gleichen Tag wurde mein alter Freund Rowen zum Kardinal genannt. Juries unser Wissenschaftler aus längst vergessenen Tagen schlug mir ein Vorschlag vor, den ich natürlich nicht ablehnen konnte. Ein paar Tage später zur Rowens Geburtstag starb seine Ehefrau. Die Behörden gaben an das sie unter mysteriösen Umständen gestorben sei. Niemand kennt die Umstände nicht einmal ich. So musste ich Rowen einfach in das Experiment einweihen.